

## **Krankenkassen bekommen mehr Steuergeld**

*Von Philipp Neumann*

Der von der großen Koalition beschlossene höhere Steuerzuschuss an die Krankenkassen soll nach Angaben des Bundesfinanzministeriums zunächst aus dem laufenden Bundeshaushalt gezahlt werden. Ein Sprecher von Minister Peer Steinbrück (SPD) sagte, in dieser Legislaturperiode werde es keine Steuererhöhungen geben.

Für die Zeit nach 2009 müsse man jedoch über andere Lösungen diskutieren. Steuererhöhungen könne es aber auch dann nur in dem Umfang geben, in dem Sozialabgaben sänken, sagte der Sprecher.

Die Spitzen von Union und SPD hatten sich in der Nacht zum Dienstag endgültig auf die Gesundheitsreform geeinigt. Sie hatten dabei vereinbart, dass die Krankenkassen in den nächsten beiden Jahren jeweils eine Milliarde Euro mehr vom Bund bekommen sollen als bisher geplant. 2008 werden es nun 2,5 Milliarden Euro sein, im Jahr 2009 dann vier Milliarden. Anschließend soll der Bundeszuschuss jährlich um 1,5 Milliarden auf insgesamt 14 Milliarden Euro wachsen. Das ist die Summe, die ungefähr für die beitragsfreie Mitversicherung der Kinder in der gesetzlichen Krankenversicherung benötigt wird. (...)

Auch der Wissenschaftliche Beirat beim Bundeswirtschaftsminister kritisierte das Reformgesetz. Da gesetzliche Krankenkassen rechtlich nicht als Unternehmen angesehen würden, die Reform aber von ihnen verlange, unternehmerisch zu handeln, drohe eine Einschränkung des Wettbewerbs. Der Gesetzgeber könne nichts dagegen tun. Bestimmte Teile der Gesundheitsreform beförderten außerdem monopolistische Strukturen. Sie stünden in krassem Widerspruch zum Anspruch der Reform, ein "Wettbewerbsstärkungsgesetz" zu sein, schrieb der Beiratsvorsitzende Axel Börsch-Supan an Wirtschaftsminister Michael Glos (CSU). Dieser stimmte der Kritik zu. Die wirkungsvolle Anwendung des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen sei noch nicht gegeben. (...)

*Artikel erschienen auf der Webseite [www.welt.de](http://www.welt.de) am 31. Januar 2007*